

Empfehlung/Tipps zum Gedächtnistraining!

Für fortgeschrittene Telegrafisten, welche sich beim Morsen verbessern möchten, kann ich nur empfehlen mit dem „Gedächtnis-Trainingsübungen“ anzufangen. Das ist jeweils auch meine Empfehlung wenn jemand eine fortgeschrittene HTC-Prüfung bestanden hat. Ab etwa 80Bpm oder viel mehr, wenn Wörter im Fluss aufgenommen werden können!

Die Tabelle „Morsen - früher und heute“ zeigt auf, warum das Gedächtnistraining im Amateurfunk wichtig ist. Früher als die elektronischen Hilfsmittel noch nicht so vielfältig waren, hatte man sich „diese Kopschrift“ durch tägliches hören am Empfänger angeeignet. An Wochenenden waren die CW-Bänder voll belegt gewesen.

Das Gedächtnistraining sollten nur mit interpretierbaren Texten gemacht werden. Die Übungen gleichen der Idee von „Farnsworth“. Jedoch werden die Wordpausen verlängert und nicht mehr der Zeichenabstand wie beim Üben von Buchstaben. Auf unserer Webseite habe ich unter Morsen, unser Rezept, Vorschlag mit Tipps, Punkt 8 diese Einstellungen für das HB9HQX Morsen 6 beschrieben. Ist eine Konfiguration einmal gemacht, kann man sich, bei der neuen Version Morsen 6, diese Einstellungen abspeichern.

Besonders geeignet: Schaltet man beim Menu [Start] (Stop nach jedem Wort) ein, kann man mit der Pausentaste (Wortabstand) den Ablauf eines Wortes selber steuern oder wenn gewünscht auch 2x hintereinander ablaufen lassen.

Das Morsen aus dem Gedächtnis entspricht nicht nur dem Ablauf eines QSOs, die Gedächtnisübungen führen auch zu einem entspannten lockeren Morsen!

Analog dazu, kann auch beim Tasten das Gedächtnistraining anwenden. Man sieht sich ein Wort an (spricht es leise oder gedanklich aus) schliesst die Augen oder schaut weg, und tastet das Wort auswendig in einem Zug aus dem Kopf! Es lohnt sich, auf dieser Stufe fängt der Spass am Morsen an!

Hugo HB9AFH- CW-Kommission HTC.

Morsen - früher und heute

Morsen FRÜHER - in KOMMERZIELLEN FUNKDIENSTEN	
Dienste	Schiffsfunk, Flugfunk, Rotkreuz, Diplomatenfunk, Militärfunk, Wetterdienste
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Von der <u>Textvorlage</u> zu der <u>Textaufzeichnung</u>, ähnlich wie beim ein Streifenleser! - Geschwindigkeit war sekundär (typisch +/- 100BpM) - Die <u>Antworten erfolgten nie gleichzeitig</u>, vielleicht am nächsten Tag wieder ab Vorlage! - Je nach Dienst waren Codierte Texte üblich! - Eine <u>fehlerfreie 1:1 Kopie</u> war eine absolute <u>Bedingung</u>!
Lernziele waren	Codierte Texte, Telegramme fehlerfrei aufzunehmen zu können

Morsen HEUTE - nur noch im AMATEURFUNK (Tipps auf www.htc.ch)	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> -Standard QSO mit Abkürzungen und Q-Codes, -informativere Klartext QSOs -Geschwindigkeit beliebig - gemäss eigenen Zielen, Fähigkeiten und Bedingungen, (> 80BpM) -<u>Aus dem Gedächtnis</u> - Im Amateurfunk muss man <u>unmittelbar antworten</u> können! -Nie codierte Texte! -Es reicht ein Text interpretieren zu können. Z.B.: „Das Wetter ~~~ute war be~~~~t„!
Morsen lernen heute	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Morsezeichen lernen welche nicht nötig sind - Mit Fünfergruppen nur üben bis der Zeichensatz sitzt. (sie sind kaum im Kopf zu behalten) - Eher Gedächtnisübungen mit QSO Inhalten/Klartexten üben (Antwort ist unmittelbar nötig) - Eigenes Lernziel setzen oder als Ziel die HTC-Morsprüfung anstreben, aber ein Ziel haben!